



Rot-Grün schmettert sofortigen Baustopp ab ● Bürger auf den Barrikaden

Steinhof: Protest wächst weiter!

Wann fallen endlich die geplanten Monsterbauten im Otto-Wagner-Spital? Die Opposition machte am Freitag im Gemeinderat Druck. Die Freiheitlichen fordern einen sofortigen Baustopp. Die ÖVP will das ganze Areal zum Weltkulturerbe erklären. Die Anträge wurden von der rot-grünen Koalition abgeschmettert.

Unverständlich vor allem das Verhalten der Grünen. Jahrelang waren sie gegen das Zubetonieren der Natur-oase mit ihren wunderbaren

Jugendstilbauten. Jetzt finden sie das Projekt zwar auch nicht toll. Doch verstecken sich nun hinter leeren Floskeln und verkriechen

sich feige unter der Koalitionsdecke. „Vassilakou & Co. sind wieder einmal im Liegen umgefallen“, wettet FPÖ-Wohnbausprecherin Henriette Frank. „Beim

VON ALEX SCHÖNHERR

Steinhof-Projekt sind den Grünen die Rechte der Bau-träger auf einmal wichtiger als die Rechte der Anrainer. Bei Garagenprojekten wie im Bacherpark waren ihnen die Befindlichkeiten der Bauherren noch herzlich egal.“ Inzwischen wächst die Wut der Bürger weiter.

Sie fühlen sich von ihren Volksvertretern überfahren, verraten und verkauft. „Die Interessen der Spekulanten und Immo-Haie gehen wohl über alles“, heißt es bei der

Bürgerinitiative. Sie hat schon Tausende Unterschriften gesammelt. Täglich werden es mehr.

Viele hoffen auf ein Machtwort des Bürgermeisters. Michael Häupl soll die Monsterbauten stoppen. Es geht nicht nur um die Zerstörung von Bäumen und einer Ruheoase. Den Anrainern der umliegenden Grätzl droht eine Verkehrs-Apokalypse erster Klasse. Weder das Straßennetz noch die Öffis sind für zusätzliche 600 Wohnungen ausgelegt.

Die Lösung wäre ein Grundstückstausch. Gebaut wird bereits auf dem Areal. Nämlich das neue Reha-Zentrum neben den Wohnblöcken. Infos und Unterschriftenlisten im Internet: www.steinhof-erhalten.at

Keinen faulen Kompromiss!

Leicht, sehr leicht machen wir's den Regierenden: Beschließt Wiens Stadtregierung eine 33-prozentige Gebühren-Erhöhung, wird eben vier Tage lang gejammert. Und unterschreibt die Frau Finanzminister ausgerechnet jetzt, in Zeiten einer anrollenden Wirtschaftskrise, eine 13-prozentige Lohn-Erhöhung für Spitzenbeamte, dann kann uns das nur noch ein bisserl echauffieren.

Drei gute Nachhilfestunden in Sachen „Aufregen, aber richtig“ inklusive Exkurs zu unseren Bürger-Rechten & -Pflichten hielt kürzlich der französische Starautor Stéphane Hessel (94) im Parlament. Er, der Veteran der Résistance, der Super-Opa des neuen Widerstands in Europas Städten, dozierte im Ö1-Interview auch grandios über Legalität und Legitimität: Nämlich darüber, dass unser Widerstand gegen eine Legalität, die einer Legitimität entbehrt, absolut nötig, ja sogar Pflicht sei.

Und wir Wiener stehen genau jetzt in dieser Pflicht: Auch wenn uns immer wieder die rot-grüne Rathaus-Partie erklärt, die Verbauung der Grünflächen in Steinhof sei „rechtlich gedeckt“, so kann eine derart unnötige Zerstörung von Natur niemals legitim sein. Wenn wir jetzt tatsächlich mit der Bürgerinitiative die Bagger in Steinhof stoppen wollen, müssen wir aufstehen und klarstellen: Wir alle akzeptieren keinen faulen Kompromiss!

Also Schluss mit dem leisen Sudern, und auf zu einem noch größeren, intensiveren Protest. Damit's die Regierenden nicht mehr gar so leicht haben – mit dem Drüberfahren und Aussitzen.